

Zeitschrift

für die gesammte

Staatswissenschaft.

In Verbindung mit

G. Hanssen, v. Helfferich, Roscher, Dr. F. v. Hack
Prof. in Göttingen Prof. in München Prof. in Leipzig in Stuttgart

herausgegeben

von

Prof. Dr. Fricker in Leipzig, Dr. Schäffle in Stuttgart

und

Prof. Dr. A. Wagner in Berlin.

Siebenunddreissigster Band.

Jahrgang 1881.

Tübingen, 1881.

Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung.

58
1

Der Weinkonsum bewegte sich wie folgt: Ganz Frankreich konsumirte jahresdurchschnittlich:

1830—1839	19,3	Mill. Hectol.
1840—1849	23,7	» »
1850—1859	21,7	» »
1860—1869	36,1	» »
1870—1879	38,3	» »

das Maximum, nämlich 43,3 Mill. Hectoliter im Jahre 1876. Die steuerfreie Verzehrung hatte an diesem Quantum nach den Schätzungen einen wechselnden Antheil von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$. Diese Zunahme des Weinkonsums bei steigenden Preisen ist ein Beweis mehr vom gewaltigen Steigen des Wohlstandes Frankreichs während der zwei letzten Jahrzehnte. — Die Steigerung des Weinkonsums hätte in den jüngsten Jahren der Phylloxeraverwüstung und namentlich der Fehlherbste sich auch nicht annähernd behaupten können, wenn man den Import von Wein nach Frankreich gehindert hätte. Das aber geschah nicht und dass es nicht geschah, hatte Frankreich nicht zu bedauern. Man hat in Deutschland kaum eine Ahnung, wie gross der Weinimport in Frankreich neustens geworden ist. Die Herbstste 1879 und 1880 hatten schwere Ausfälle ergeben. Der Herbstsertrag fiel vom zehnjährigen Durchschnitt mit 51 Mill. Hectolitern bedeutend ab, im J. 1879 auf 25,7, im Jahre 1880 auf 29,3 Millionen Hectoliter. Die unmittelbare Folge war eine gewaltige Steigerung der Einfuhr. Der Jahresimport stieg von 193 882 Hectoliter im Jahrzehnt 1860—1869 und von 676 400 im J. 1876 auf 2 938 000 Hectoliter im J. 1879 und 7 219 000 Hectoliter im J. 1880. Das Meiste wurde aus Spanien, nächstdem aus Italien eingeführt. Für die Regel übersteigt allerdings die Ausfuhr bedeutend den Betrag der Einfuhr. Selbst 1870—1879 betrug die Ausfuhr jahresdurchschnittlich 3 147 751 Hectoliter und erreichte im J. 1880 nicht weniger als 2 488 013 Hectoliter; England, Schweiz, Belgien und Deutschland sind die bedeutendsten Absatzländer. Der letztjährige Mehrimport hat die Handelsbilanz recht lebhaft beeinflusst, die französische Finanzverwaltung hofft aber schon für dieses Jahr eine Wiederkehr des regelmässigen Verhältnisses. Die gestiegene Einfuhr hat dem Lande gleichwohl nicht geschadet, dem Staatsschatz ohnehin nicht; das beweisen die früher gegebenen Ziffern. Dem Konsumenten selbstverständlich ebenfalls nicht; er erhielt, wenn auch fremden, doch überhaupt noch natürlichen Wein. Dem französischen Weinabsatz schadet der fremde Wein nicht; denn letzterer wird massenhaft zu französischem Wein umgearbeitet wieder zur Ausfuhr gebracht, er erhält den französischen Handel und lässt auch in schlechten Jahren französischen Wein zur Ausfuhr übrig. Der Weinbauer, wenigstens der kleine, hat an der Erschwerung der Weineinfuhr nach schlechten Weinjahren auch nur geringes Interesse; denn der kleine Producent giebt den Wein frühe an

den Grosshändler ab und der Konsument liebt in Frankreich, wie überall, in erster Linie das Landesproduct, wenn solches irgend in angenehmer Qualität wächst. Die oben erwähnte Steigerung der Inlandweinpreise, welche der Importzunahme parallel gieng, zeigt, dass der wahre selbstwirkende Schut in dem höheren Gebrauchswerth der Landweine für den inländischen Massenkonsum und in der daher rührenden Steigerung der Preise inländischer Weine nach Fehlherbsten von selbst gegeben ist. Die hohen schutzzollmässigen Weinzölle beeinträchtigen lediglich den Staatsschatz, indem und wenn sie ihren Zweck erreichen; sie nützen nur dem Speculanten, welcher grosse Weinlager angehäuft hat, und machen dem Kunstweinerzeuger und Panscher das Handwerk leicht, indem sie diesem die Konkurrenz des fremden Naturweins beim weniger reichen, d. h. beim zahlreichsten Theil der Konsumenten abnehmen. In allen diesen Beziehungen war die französische Steuerpolitik, als sie den Weinimport sorglos bis zu 7 Mill. Hectoliter anwachsen liess, besser berathen, als die deutsche Zollpolitik mit ihren Weinzollerhöhungen. Das zu sagen ist zwar heutzutage eine Ketzerei, wir sagen es aber, weil wir es für Wahrheit halten.

Schliesslich mag nicht verschwiegen bleiben, dass das Mischen und Frisiren der Weine, nach den Andeutungen der officiellen Daten, grossartig auch in Frankreich betrieben wird. In Frankreich, ähnlich in Spanien und in Italien, wächst die Einfuhr fremder Sprite für die Verschneidung und Zurichtung der Weine immer mehr. Deutscher und österreichischer Sprit findet den Weg zu den Weinländern in immer grösseren Massen. Die aus mehlhaltigen Stoffen bereiteten deutschen Sprite sind für das dortige Weinmachen besonders gesucht.

[Breden 17]

Reiserechenbuch des Hans Keller aus den Jahren 1489—90.

(Manuscript der Wiener Hofbibliothek Nr. 2196 Fol. 1—10.)

Die nachstehenden Rechnungen betreffen 3 Geschäftsreisen u. zw. nach Venedig, Botzen und Genua, welche der Ulmer Kaufmannsdienner Hans Keller für seinen Herrn Ludwig Rottengatter in den Jahren 1489 und 90 unternahm. Die beiden italienischen Reisen — der Zeit nach die erste und dritte — legte derselbe zu Pferde zurück u. zw. verhältnissmässig schnell. Auf der ersten z. B. kam er, trotz mancher Geschäfte, Schuldenbehebungen etc. auf dem Wege, dennoch in 11 Tagen vom 24. Juli bis 5. August) von Ulm nach Venedig. Die 2te Reise zum Markt nach Botzen vom 1. Nov. bis 7. Dez. 1489 machte er zu Fuss.

Die Route der ersten Reise ging über Memmingen, Kempten, Innsbruck, Brixen, Treviso, Venedig, wo sich Hans Keller 14 Tage aufhielt. Die Rückreise muss ebenfalls über den Brenner erfolgt sein,

da er angibt, wie viel seine 6 Wollballen »am lug«, d. i. eine Zollstation daselbst, wogen. Die 2. Geschäftsreise fand in derselben Richtung statt über Kempten, Reute, Innsbruck, Brixen nach Botzen und ebenda retour. Von Innsbruck aus machte Keller einen kleinen Abstecher nach Hall, wo er sein Fass voll Kreuzer (über 677 Gulden) bei des »Bomgarters Verweser« gegen transportablere Duckaten umwechelte. Die Baumgartner gehörten mit den Fugger und Welser zu den 3 grössten Augsburger Handelshäusern. Die 3. Reise im Frühjahr 1490 ging über die Schweizer Berge nach Genua. Hans Keller besuchte auf der Hinreise, welche vom 12. bis 29. April dauerte, Biberach, Ravensburg, Lindau, allenthalben Schulden einkassierend und war am 29. April in Mailand. Schon am 1. Mai (»Philippi und Jakobi Abends«) war er in Genua und kehrte nach dem 5. Mai über »bafy« (Pavia) nach Mailand zurück. Die Rückreisestationen gibt er — wegen der dabei gehaltenen grösseren Auslagen für seine Waarenladung — genauer an; sie waren Como, Gleven (-Chiavenna), Chur, Mayenfeld, Feldkirch, Fussach, Bodensee, Buchhorn, Ulm.

Der Qualität nach bestanden die erhandelten Waaren auf der 1. Reise in Wolle, Seide, Zendel (ein seidenartiger Stoff), »Kristallin«, (Glasscheiben) und Spezereien. Auf der Botzner Reise drehte sich das Geschäft vor Allem um Wein u. zw. »roch win«, »gesotten win«, reinfal und gloriat; ferner kaufte er senf, silberglett und morgranäpfel. Zu Genua (3. Reise) machte Hans Keller ein grosses Zuckergeschäft, kaufte aber ausserdem noch »drant« (Eisenwaaren?), fein Gold und fein Silber, das er aufmachen (legiren) liess, ferner »Barchat«, Sammt, einige Bücher, Barete etc.

Der Quantität nach steht auf der ersten Reise die Wolle in erster Linie und zwar 30 Säcke zu 15 575 ℥ sporco und 3 Säcke weisser Wolle zu 2171 ℥. Hernach kommen die 400 »kristallin« und das Fass Glasscheiben 12 550 Stück enthaltend. Endlich 30 ℥ Seide, 22 Stück Zendel, um circa 23 Duckaten Spezereien in verhältnissmässig geringerer Quantität, und um 6 Duckaten »spago, seil und saiffen«, »hat och uffgeschlagen« bemerkt er dazu. Die Quantitäten der 2. Reise waren 16 Yren gewöhnlicher Wein und 16 Yren »rainfal« (istrischer Wein) 1 Zentner Silberglät, 150 Apfel etc. Die Hauptposten der Genua-Reise von 1490 waren 8 Some Zucker in 450 »bröt« (sporco 3202 ℥) 1/2 Some »drant« und 1/2 some Seidengewand.

Betreffend die Abwicklung des damaligen Handelsverkehrs überhaupt sind einige Winke interessant, z. B. die Fortführung von Geschäften durch die Wittve (»des Käkiners Wittve« der »Yngelhamierin Diener«), die Provision beim Handwechsel, meist 3 Pfennig per Gulden (»3 Pf. uff«), ferner der Geschäftsabschluss durch Zwischenhändler (Kauf »mit underköffel« im Gegensatz zum Kauf »von Hand«). An Umlagen werden genannt Zölle, licencia, Riffageld, Hussgeld,

»armen luten in dass officio«. Hanns Keller scheint bei Angaben den Zollbeamten gegenüber nicht sehr ängstlich gewesen zu sein. In der ersten Rechnung findet sich die Post: »so wurde alles Glas in dem officio zu 25 Duckaten angegeben«, es hatte dasselbe aber nach Hanns Kellers eigenen Aufschreibungen 65 Dukaten gekostet. Weiter unten steht die Ausgabe: »mer dem fakini geben, der mit mir des Nachts aufstund und mir half, den contrabando (!) machen.« — Fakini hieszen die gewöhnlichen Lastträger im Gegensatz zur geschlossenen Körperschaft der Zollamtsträger (bastassy). Seit Bergamo zur terra ferma von Venedig gehörte, hatten die Bergamasken nunmehr hier dieses früher in Genua innegehabte Privileg. Diese Genossenschaft erhielt sich, wie andere ähnliche in Oberitalien, bis zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Kellers Angaben über Zehrung sind folgende: Auf der ersten Reise brauchte er für die 14 Tage bis Venedig 2 Duckaten 2 Lire 17 Soldi, der 17tägige Aufenthalt daselbst kostete ihm Duck. 1 L. 5 β 16, die Ausgaben für den Unterhalt des Pferdes beliefen sich auf Duck. 2 β 10. Auf den 17 Tagen der Fussreise im Herbst 1489 braucht Keller 7 fl. 7 Gr. 6 H. Für die 3te Geschäftsreise ging an Zehrung auf fl. 6 Gr. 9 H. 19. Davon während des Aufenthalts in Mailand L. 4 β 29 und für ein Miethross von Mailand nach Como L. 1 β 5.

Reduktionen für Münz-, Maass und Gewicht ergeben sich folgende: Die 2 italienischen Reisen berechnet Hanns Keller in »tutsch« und »welschmünz« also nach rheinischen Gulden zu 20 Groschen à 21 Heller oder zu 60 Kreuzer à 7 Heller, 1 ort ist der 4. Theil eines Guldens oder 5 Groschen. Ein ℥ Peruer ist zu 12 Kreuzern berechnet. Utrechter Gulden waren leichter als die gewöhnlichen Gulden, auch Kaiserkreuzer machten erst 69 einen Gulden aus. Die Duckaten sind zu 24 grossi à 32 piccoli gerechnet, die Lira zu 20 soldi à 12 denari 1 soldo zu 6 piccoli, die genueser soldi waren vollhaltiger als die mailänder: 46 genueser β, aber erst 69 1/2 mailänder β gingen auf 1 fl. rheinisch. Als Längenmass kommt für Tuch die Elle vor, braccio (brz.) deren er einmal 4 1/2 zu einem Rock nöthig angibt. In Tyrol gab es als Weinmass das Fuder zu 8 Yren an mit »Bazeiden« als Unterabtheilung. In Bezug auf Gewicht rechnet Hanns Keller den some (soje), die Saumlust, zu 5 Zentner (einmal findet sich — wenn die Lesung richtig ist — die Angabe 3 1/4 Zentner) das ℥ fein Gold ist zu 12 onzen, die Lira Seide zu 16 onzen gerechnet.

Das Manuscript selbst, welches nur diese 3 Reiserechnungen enthält, ist gut erhalten und mit einem soliden Lederumschlag versehen. Wien. April 1880.

Dr. Adölf Bruder.

Manuscript Nr. 2916 der Wiener Hofbibliothek.

(Fol. 1a.) Lauss deo, zu Ersten dass geschäft vff jakobi zu venedig 1489.

Uff 25. tag luio (Juli) 1489 schied ich von vlm und kam zu venedig vff 5. august und empfieng vff diss Reiss diss nachgenannt geld.

Einnamnis.

Zum Ersten empfieng ich von hansen Pfister der föchlin diener 600 Duck., so im sebastio locher von nürnberg abkoff hett, die zalt er mir in die banck lippomani, thut Duck. 600 gr. — p. —

Sowe empfieng ich von lux gasser der fucker diener 600 Duck. die hett min herr abkoff wilhelm 8ter und jakob gienger, bezalt er mir och in die banck lippomani, thut Duck. 600 » — » —

Sowe empfieng ich von lux gasser der fucker diener 500 Duck., die hett der locher abkoff ulrich fucker och in die banck lippomani, thut Duck. 500 » — » —

Sowe empfangen von hansen pfister der föchlin diener 150 Duck., die hett min herr abkoff jörgen besserer bezahlt er mir och in die banck lippomani, thut Duck 150 » — » —

Sowe empfangen von anthoni pfaffendorf 61 rhn. guld. habn wir im dargelichen thut zu 35 per co. vff macht Duck. 45 » 4 » —

Sowe hat mir min herr angeben in ainem fleck Duck. 218 » — » —

Sowe hab ich von min herrn empfangen in dem obren fleck 70 rhn. guld. und me 4 utrechtr. guldn.
und me hab ich funden zu venedig bi philipp adler, so der locher dargeschickt hett, 27 rhn. guldn. darunter warent 4 utrechtr.
und me empfangen von minem herrn an kr. zu 60 per fl. gezelt, die ich vff die fur ligen liess, luter 80 rhn. guldn.
und me von minem herrn empfangen zu zerung an tutschr und welscher munz 6 guldn. 12 gr.
und me empfangen zu meming von anna schiechler 2 guldn. rhn.
und me empfangen zu kempten von hansen vilinger 4 gr.
und me habe ich entlehnt zu venedig von heinrichen gerlach, des anthoni pfaffendorf gesellen 30 rhn. guldn.
und me entlehnet an dem heruss faren von venedig von dem caspar halbsperg gredmaister zu kempten 7 rhn. guldn.
Suma luter an reinsch. gldn. utrechtr und als

durchainander — 226 stuck 16 tutsch. groschen von den reinsch. gldn. hab ich in Duck. gemacht 110 reinsch., die ich vff die fur braucht, zu 30 vff thut D. 84 gr. 14 p. 24
Summa Einname diss blatts thut luter Duck. 2197 » 18 » 24

(Fol. 1b.)

Sowe hab ich von den andre reinsch guldn. verwechselt 40 guldn. in Duck. zu 3 für 4, thut Duck. 30 » — » —
und den rest als die 76 reinsch. fl. 16 groschen hab ich verwechslet in Duck. zu 35 vff, thut Duck. 56 » 21 » 10

Und me hab ich empfang von min herrn ain ross, dass ich hineinritt, dass schlug min herr an vff 12½ Duck. 12 » 12 » —
dass einnamnis diss blatts thut Duck. 99 » 9 » 10
So ist dass einnamnis am andern ort Duck. 2197 » 18 » 24
alles einnamnis luter Duck. 2297 » 4 » 2

(Fol. 2a.)

Wass ich vff diss Reiss ussgeben hab.

Zum Ersten, wass ich von schulden entricht hab, zum Ersten zalt ich den eronimo de nicolao unseren sidener fur sid vss 2 posten, dess hant er ain brieflin, thut Duck. 137 » 14 » 21

Sowe zalt unserm sendelino nicolao bianco 58½ Duck., so min herr vff martini von im genommen hant, dess solt er ain brieflin gehabt haben, sagt es sy verlorn und me zalt ich im 103 Duck. ½ fur sendelf¹⁾, so sich selb von im genommen hab thut baid posten Duck. 162 » — » —

Sowe zalt ich dem michel fuschgari fur malfasi, den min herr vff martini vergangnen von im genommen hat zu etlicher alter schuld thut 167 Duck., dess hant er ain brieflin und me zalt fur ain fass, dass ich selb genommen hab, dess hett er och ain brief 14 Duck. 18 groschen, thut baid posten Duck. 181 » 18 » —

Sowe zalt dem kristoffel de la gatte fur zendeli, den wir vff martini von im namen Duck. 56 » 18 » —

Sowe zalt dem albrecht hügin für ain wechsel von mailand, den hanns keller gemacht hett Duck. 69 » — » —

Sowe zalt ich dem thomass angelo malipero per rest an 30 seck wolle so wir vff martini von im namen Duck. 514 » 6 » —

Sowe zalt ich dem hannsen pfannenstil 100 Duck. von bartime kobolt's wegen thut Duck. 100 » — » —

Sowe zalt ich dem Sebastio rummel 3 Duck. hett er iuwer vetter heinrich geliehen. So hab ich iuwer vetter heinrich bar geben 3 Duck. thut baid posten D. 6 » — » —

1) leichter Seidenstoff.

So hab ich gelichen dem philipp adler 200 Duck. dafür sol er min herrn zu frankfurt in der nechsten herbstmess geben 276 reinsch guldn., thut Duck. 200 gr. — p. —
 So koft ich vff die Reiss von ss.) thomaso und angelo malipero 30 seck woll von hand wegent sporco 15 575 Tara 4 \mathcal{G} per sacco Resta neto 15 455 \mathcal{G} und den c^o zu 5 Duck. 16 gr. thut in summa 875 Duck. 18 gr. 25 pic. Tara 2 per c^o 8 gr. 6 pic. per sacco thut 27 Duck. 18 gr. Resta neto dem walcher²⁾ 848 Duck. 25 picc. und diss sume hab ich yetz halb zalt thut Duck. 424 » — » 25
 und den rest als dass andere halb colle soln wir im zahlen vff die galle dass ist adj. 8. aug. 1490, Trift sich och 424 Duck.

Summa vssgeben diss blats thut luter Duck. 1851 » 9 » 14
 (Fol. 2b.)

So koft me von der dona de bernardo 3 seck wisser wolle weget in summa 2171 \mathcal{G} Tara 4 \mathcal{G} per sacco resta luter 2159 und den c^o zu 4 Duck. 20 gros., thut in summa 104 Duck. 8 gr. 14 pic. Tara 2 per c^o 8 gr. 6 pic. per sacco, thut 3 Duck. 2 gr. 20 pic. resta luter dem walcher Duck. 101 » 5 » 26
 und me zalt davon vnderkoff denn ich koft si mit ainem vnderköffel der collo zu 4 gr. per sacco thut » 12 » —
 So koft me zu mirano zu dem engeln 2 c^o kristallin, den c^o zu 11 Duck. thut 22 Duck.
 und me koft ich zu mirano in der botege zu sanct marco 2 c^o luter kristallin, zu 11 Duck. den c^o thut 22 Duck., dass fasset ich als in ain truche, thut baid posten Duck. 44 » — » —
 Sowe koft ich zu mirano durch den Rigo vnderköffel ain Fass schiben, hielt 12 550 schiben, und 2600 schiben für 4 Duck. gerechnet thut 19 Duck. 7 gr. 11 picc., vnd zu binderlon vnd einzufassen 2 Duck. 1 £³⁾ 12 β ⁴⁾ vnd fur dass fass 5 β , thut als in summa Duck. 21 » 23 » 7
 Sowe koft ich von dem Daniel dolce siderer 2 korto grien metal sid, weget 10 \mathcal{G} 10 onz vnd dass \mathcal{G} zu 15 gr. gerechnet thut Duck. 6 » 18 » 16
 Sowe koft ich ain stuck rot postzendel kost 3 D. 20 gr. D. 3 » 20 » —
 Sowe hab ich koft in der spezery zu dem karren 14 pfund mirra zu 3½ gr.
 me 6 \mathcal{G} ongwento agrippe zu 2 gr.

1) = signor. 2) = dem Wälschen. 3) = Lira. 4) = solidi.

me 2 Krüge kebuli 9 diti haltet 5½ \mathcal{G} zu 5 gr. vnd fur die 2 Krüge 2 gr.
 me 5 \mathcal{G} bedellini zu 5 gr. thut als in summa Duck. 4 » 9 » 16
 Sowe koft 28 tozet silbertaflen, zu 5½ tozet fur 1 D. Duck. 5 » 2 » 5
 Sowe koft fur min herrn 4½ brz.¹⁾ tuch zu ainem rock und kost 1 brz. 28 gr. thut Duck. 5 » 6 » —
 So koft ich fur min herrn frowe ain harr zu ainem klaid kost 14 β thut Duck. — » 2 » 22
 So hab ich mir selbst von unserm gelt entlehnet 1 Duck. den sol man mir zuschriben Duck. 1 » — » —
 So hab ich vssgeben als ich hinein ritt zu kempten in dem handel mit dem koch vnd die kuntschaffer zu venedig 6½ groschen, vnd zu brixen vnd dess augustin stadler's kuntschaft 9 groschen thut als 15½ groschen, thut welsch Duck. — » 14 » —
 summa vssgeben diss blatts thut luter Duck. 194 » 17 » 28
 (Fol. 3a.)
 Sowe so übergib ich uch uff den hüstetter 12 Duck. sol er uch yez uff martini zalen per rest an ainem ross, so mir sin bruder abkofft hant, thut Duck. 12 L⁴⁾ — β —
 So hab ich zu vnkosten zalt als hernach stant zu Ersten von allem gut in dass officio vnd ist alles glass angeben worden für 25 Duck.²⁾ thut als Duck. 38 » 1 » 7
 vnd me armen luten in dass officio » — » 3 » 6
 me dem schriber im officio » — » 2 » 12
 me dem vnderkoffel, der mir zusach an d. binden » — » 2 » 10
 me dem schergen geben » — » — » 10
 me geben von allem gut dem bastaxi zu tragen vnd anlegen Duck. 3 » 5 » 12
 me den bindern geben von allem gut zu binden » 6 » — » 10
 me dem francesco dealberto von der woll wegen » 2 » — » —
 me hab ich verzert von ulm gen venedig in 14 tagen Duck. 2 » 2 » 17
 me hab ich fur min mund verzert zu venedig in 17 tagen Duck. 1 » 5 » 16
 me so hant dass Ross hie uss zu terwiss verzert mit beschlachen vnd allem Ding Duck. 2 » — » 10
 me vssgeben von 30 secken schiffen vnd wegen » — » 4 » 17
 me von den dry secken wisser woll wegen vnd schiffen Duck. — » — » 13
 me vssgeben von 11 secken zu bolite (?) » — » — » 11
 me von blachen zu allem gut vssgeben » 8 » — » —
 me um die bolete zu dem gut » — » — » 1

1) = braccio. 2) Von hier an wird nach Lire gerechnet. 5) Statt 65 Duck (l).

me um schindlen geben die zendel einzumachen D.	— L. — β 12
me um 100 borraze vssgeben	— » — » 17
me um 1 pfund fogellym	— » 1 » —
me um ain blyen buchass zu den bisen	— » — » 10
me ala zoecka ¹⁾ die silbertafeln zu holen	— » — » 2
me vm licenzia glass zu holen	— » — » 2
me vm ain lögel ²⁾ zu den colaquinta	— » — » 16
me vnkosten zu mirano zu 5mal darzu faren vnd dass glass zu holen vnd hereinfüren vnd inladen Duck.	— » 2 » 4
me vm ain truchn zu den kristallin 20 β	— » 1 » —
me vm brief zu tragen gen ulm vnd nürnberg	— » — » 12
me dem fackin ³⁾ gebn, der mitt mir dess nachts vffstund vnd mir half den contrabando (!) machen 40 β Duck.	— » 2 » —
me vm 6 stören geben zu 10 β thut	— » 3 » —
me vm 2 ballen mandln	— » — » 2
me von dem gut, das vff dem lastwagen kompt von venedig gen terviss zu füren, Duck.	— » — » 8
Summa lutt vssgeben diss blatt 81 Duck. 29 β thut Duck.	81 » 5 » 19

(Fol. 3b.)

Hinach stand wass vff die 6 wollballen vnd 4 sendel zu
fur von venedig heruss ist gangen.

Die ball Nr. 1 mit dem sendeli sub 10 hant gewogen am lug Soje	4 C.) 3 p. 3
Nr. 2 hant geweget	4 » 1 » 2
» 3 wigt	4 » — » 3
» 4 mitt sendel 13 wigt	4 » 4 » —
» 5 mitt sendel 12 wigt	4 » 1 » 3
» 6 wigt mitt sendel 9	4 » 3 » 3

Summa luter aller dinge so die 6 ballen gewogen hant » 26 » 3 » 2

So kost mich ain soje von venedig biss gen kempten

6 Duck. 9 gr. 2 picc. Trifft sich von den 26 soje 3 c.

2 picc. luter 169 Duck. 12 gr. 29 picc. thut Duck. 169 gr. 12 p. 29

Summa luter vssgeben diss blatts luter » 169 » 12 » 29

So ist vssgeben an den andern blettern » 2127 » 8 » 29

Summa alles miness vssgebens diss raiss » 2296 » 21 » 24

So ist miness einnamiss als vorstet » 2297 » 4 » 2

Resta da mir abgant 6 gr. 10 picc., die zalt ich im bar
gab im dafür 7 bchnsch (. . . ? ?)

Wass ich vff diss Raiss vff borg koft.

Zum Ersten von peter fischer vff der brucke 3 onz bisam

1) Münzhaus.

2) Fässchen, latein: lagena. 3) Lastträger. 4) cento.

zu 9 Duck. thut 27 Duck. zalen vff martini onge-
farlich, dess hant er ain briefin von mir.

Kofft me von Cunraten besser der yngelhaimerin diener
25 officiere ¹⁾ von vnser frawe costet alle 1 Duck.

Me koft ich von im 12 brofier franciscer orden costen
alle 4 Duck. das sol an siner schuld abgen Summa 5 Duck.

So koft von vnserem sidener S. eronimo de nicolao

1 korto grün port siden wigt	℥ 5 onz 5 1/2
me 1 » grün » sid »	» 4 » 8
me 1 » graw » sid »	» 5 » 2
me 1 » rote nesid »	» 5 » 2
me 1 » grüne nesid »	» 5 » 2 1/2
me 1 » licehtblaw bort sid wigt	» 5 » 1

Summe luter 30 ℥ 8 onz zu 2 Duck. 4 gr. thut 66 Duck. 10 gr.

(Fol. 4a.)

Sowe koft ich vff borg von vnseren zendelino nicolao
vnd demetrio bianco port zendeli

grien 3 stuck

blaw 3 »

rot 3 »

schwarz 6 »

als port zendel thut 17 stuck zu 4 1/2 Duck. thut 76 1/2 Duck.

vnd me koft ich von im diss statt zendeli

rot 2 stuck

wiss 1 »

graw 1 »

blaw 1 »

statt zendeli 5 stuck zu 9 Duck. thut 45 Duck.

Summa luter alle zendeli 121 1/2 Duck., die hab ich im vnder mines

Herrn handgeschrift vnd assenza geschrieben.

Sowe koft ich vff borg von vnseren spezier donato della torre 2 onz
stoff berlin zu 18 gr.

me 6 onz reobarbero zu 20 gr.

me 4 ℥ opponaco zu 18 gr.

me 3 ℥ 8 onz silo balsone zu 10 gr.

me 4 ℥ karmo balsamo zu 4 gr.

me 2 ℥ zuiube zu 2 gr. (Zibeben?)

me 2 ℥ sebesten zu 2 gr.

me 1 ℥ fior de canella 4 gr. (Zimmtblüthen)

me 2 ℥ storca de capri zu 2 gr.

me 1 ℥ feinen brusti zu 4 gr.

me 1 ℥ feinen mirtielli vm 2 gr.

me 2 ℥ essesten zu 2 gr. (Kastanion?)

1) officia Mariae V.

me 20 ƒ kortami zu 1/2 gr.
 me 25 ƒ galgen zu 4 1/2 gr.
 me 1 ƒ steckadoss vm 2 gr.
 me 4 schnure schwämm zu 8 gr.
 me 50 sponge eleti vm 1/2 Duck. (ausgesuchte Schwämme)
 me 33 1/2 ƒ colaquinta zu 3 gr.

Summa luter 23 Duck. 21 gr., och zalen vff martini.

Sowe hab ich koft von dem alberto de falcone vnseren sailiner fur spago, sail vnd saiffen 6 Duck. 15 gr., och vffgeschlagen.

(Fol. 4b.) (Nr. 2916.)

Lauss deo. Dass geschäft zu pozen 1489.

Vff 1. tag novembro 1489 schied ich vss vlm vnd nam vff die selbe raiss von miness herrn ludwig rottengatters wegen diss nachgenannt gelt.

Zu Ersten empfieng ich von minem herrn selb an luter Kr.

700 gulden 99 Kr. allweg 60 Kr. per guld. gezelt	fl. 700 gr. — H. —
Sowe empfieng ich von minem herrn an Kr. 70 gulden och 60 Kr. per guld. gezelt	fl. 70 > — > —
Sowe empfieng ich zu zerung von minem Herrn 3 fl. >	3 > — > —
Sowe empfieng ich zu memingen von hanssen scharpfi in 2 posten 8 gulden thut	fl. 8 > — > —
Sowe empfieng ich zu memingen von hanssen ridler an guld. 4 guld. 1 ort	fl. 4 > 5 > —
Sowe empfieng von Klaus löchlin zu memingen 2 guld. fl.	2 > — > —
Sowe empfangen von gore spiess zu memingen 1 gulden >	1 > — > —
Sowe empfang von dem vilinger zu kempten in 2 posten verzert 19 β H.	fl. — > 10 > 18
Sowe empfangen zu nesselwang von hanssen fogt 1 guld. 1 ort	fl. 1 > 5 > —
Sowe empfang von maister christoff zu ispruck 10 guld. >	10 > — > —
Sowe so hatt ich von minem herrn 2 schiblin wachs, die verkoft ich dem maister christoff büchsenmaister zu ispruck weget luter 64 ƒ vnd den c ^o zu 19 1/2 guld. thut	fl. 12 > 19 > 7
Sowe empfieng ich von minem herrn 3 wiss layen. die verkoft ich nit, darum wirf ich sie nit hie vss, man wird sie in minen vssgaben och finden.	
Summa luter einnamniss diss raiss gelt	fl. 813 > 3 > 4

(Fol. 5a.)

Hienach folget min vssgabe.

Zum Ersten koft ich zu hall von dem gersperger, des baumgartnerss verweser 500 Duck. vnd die bezalt ich mit Kr. zu 35 per c^o vff bar vnd dazu musst ich geben 2 fl. in koff, thut

fl. 677 > — > —

Vssgeben zu fur von dem fässlin, darin dass obengenannt gelt wass von rute uss gen ispruck	fl. — gr. 16 H. —
Vssgeben dem luz clement der mir half die Kr. von ispruck gen hall tragen mit zerung	fl. — > 5 > 7
Sowe koft ich zu potzen von dem ebner an der bindergassen 1 fass schwartz win helt roch win 12 yr 8 bazid vnd koft dass fuder 17 fl. 18 Kr., thut in summa 27 fl. 23 Kr. vnd darin nam ich 4 yr 1 bazid gesotten win, cost die yr 26 ƒ perner thut 21 fl. 1 Kr., thut baid posten	fl. 48 > 8 > —
Sowe gab ich davon zu messerlon 16 Kr. vnd zu furion gen filas von der yr 1 fl. vnd mitt den senf vnd morgran appfel 17 yr thut 17 fl. vnd von dem wagn von filss gen kempten 3 fl. 6 Kr. thut als fl. 20 > 7 > 7	
Gerait ain mass gen vlm mass 18 d geben vm 2 gr.	
Sowe koft ich zu potzen von jörg trübenwib 1/2 yr senf kost 18 ƒ vnd 8 Kr. für dass fass	fl. 3 > 14 > 14
Sowe koft ich von hanssen richlin 2 claine lägelin senf hieltend baide 4 mass kostet 18 Kr. vnd fur die zway lägelin 3 Kr. thut	fl. — > 7 > —
So koft me cunraten ein lägelin senf hielt 2 mass cost 9 Kr. vnd 7 fierer fur die lägelin thut	fl. — > 3 > 9
Sowe koft ich zu potzen 150 margran äppfel dass hundert 1/2 fl. thut 45 Kr. vnd die 10 Kr. fur ain fässlin thut	fl. — > 18 > 7
Summa vssgeben diss blatts thut	> 752 > — > 12

(Fol. 5b.)

Sowe koft ich zu brixen von ambrosi spezereyen ain lägel gloriat wigt sporco 132 ƒ, Tara 12 per c ^o fur holz thut 16 ƒ, Resta neto 116 ƒ vnd den c ^o vmb 3 fl. thut luter 3 fl. 28 Kr. vnd darvon zu fur gen ispruck 36 Kr. thut	fl. 4 > 1 > 7
Koft me von jörg flamer zu sterzingen ain c ^o silberglett koft 9 ƒ perner vnd darvon zu fur gen ispruck 16 Kr. vnd für ain sack 2 Kr.	fl. 2 > 2 > —
Weiter so hab ich empfangen von vtz gebistorfer von brneck ain fass rainfal ¹⁾ helt nach sinen angaben 16 yr 1 1/2 bazid. So liss ich ess zu ispruck fisiren, hielt an der fisir 16 yr vnd 2 bazid vnd schlecht die yr an zu 26 ƒ vermaint ess nitt neher zu geben.	
Vssgebn dem dem gebistorfer vff ain rechnung an dem rainfall 16 fl.	fl. 16 > — > —

1) Leichter Wein aus Istrien.

Me so hab ich dass rainfalfass lassen zu isbruck füllen
 von minem gelt, dass sollent wir dem gebistorfer
 an siner rechnung abziehen vnd fült darin 7 mas
 rainfal zu 4 Kr. thut fl. — gr. 9H. 7
 Sowe koft ich zwo clamer zu dem fass damit ess versorgt
 wer, kostet 6 Kr. vnd liess 4 raiff daran legen,
 costet 8 Kr. vnd vssgeben zu fisiren 4 Kr. thut als fl. — > 6 > —
 Vssgeben zoll zu isbruck von dem fass rainfal 18Kr. thut fl. — > 6 > —
 Vssgeben zu fur von dem rainfal von isbruck gen kemp-
 ten 11 fl. thut fl. 11 > — > —
 So hab ich zu isbruck lassen liegen hinder dem hannsen
 furter 12 fl. sol er minem herrn an dem hervssrite
 antwurten thut fl. 12 > — > —
 Weiter so übergeb ich uch hie an barem gelt luter > 7 > 9 > 14
 Summa luter vssgaben diss blatts thut > 53 > 14 > 7

(Fol. 6a.)

Witer so übergib ich euch 3 wiss layen die liegen zu
 isbruck hinder maister kristoff büchsenmaister.
 Summa luter alles vssgebniss an den andern 2
 blättern fl. 805 > 15 > 19
 So ist dass einnamnis als vorstant fl. 813 > 3 > 4
 Resta dass abgant 7 fl. 7 gr. 7 H. verzert in 37 tagen
 zu fuss, wass ain gut jar.

(Fol. 6b.)

Hie nach stant min geschäft als ich zu genoa vnd mailant
 wass 1490.

In dem namen gottes vnd der junckfrawen maria zoch ich hanns
 keller vff 12 tag april wass ain Ostermontag hie von vlm vss vff Mai-
 ant vnd Como vnd empfang vff diss raiss einname miness herrn ludwig
 rottengatter diss nachgenannt gelt.

Zum Ersten empfang ich zu vlm von minem herrn selv
 an reinisch gulden warent 132 stuck darunder wa-
 rent 4 utrichter gulden, rait ich och für fol thut
 in suma fl. 132 gr. — H. —

Vnd me empfieng ich von minem herrn an kruzern vnd
 oterschern zu 60 Kr. gezelt, wass in summa 200 fl. fl. 200 > — > —

Vnd me empfangen an den grossen mailäntsch grossen 6 fl. fl. 6 > — > —

Vnd me an kaiserkrutzern zu 69 per fl. gezelt thut fl. 4 > 5 > —

Vnd me 3 Duck. laege(?) schlach ich an fur 4 reinsch thut fl. 4 > — > —

Vnd me an bapst grossen 1 guld. 14 gr. > 1 > 14 > —

Vnd me an guld. hallern zu 36 β per fl. gezelt > 4 > — > —

Vnd me empfangen von minem herrn ain gulden häftlin
 oder spannen, schlecht min herr an fur 18 gulden fl. 18 > — > —

Vnd me furt ich mitt mir von vlm 4 wiss tauben die

verkoft ich vff der Strass zu chur ainen vmb 39
 gr. thut fl. 7 gr. 16H. —
 Vnd me gab mir min herr 3 stucklin wissenhorner zwilch,
 soll ich verkoffen vnd schlug mir die an vmb 4 fl. fl. 4 > — > —
 Vnd me so hab ich zu wechsel genommen zu Rafens-
 spurg von ylch thomas 38 guldn. sol min herr zu
 vlm schulden, thut fl. 38 > — > —
 Vnd me so hab ich zu ganua empfangen von hainrichen
 brunlin für etlich kristallin vnd andre Dinge, so
 im der Peringer von mines herrn wegen zalt hat,
 thut 129 L. ganueser thut reinsch geld zu 46 β per fl. fl. 56 > 1 > 15
 Vnd me empfangen von minem herrn ain schuld so im
 kristoff zu mailant schuldig sein sol lut sines buchs
 im stablin, thut 4 guldn 13 gr. vnd me sol er vss
 dass im hanns dargelichen hatt als er im etlich
 gut gen mailant fertiget 1 guldn 13 β in gold thut als fl. 6 > 6 > 10
 Eingenommen an schulden vff der strasse zum Ersten
 zu bibrach empfangen von hannsin röllin 12 guldn
 reinsch, darunder 1 bösser guldn, nam ich von im
 vff sin wagniss ob ich in vertriben hett mögen dass
 mocht nitt sin, den bracht ich im wider, als min
 vssgaben wisen wirt fl. 12 > — > —
 Summa luter einnamnis diss blattess fl. 494 > 3 > 4

(Fol. 7a.)

Vnd me empfangen zu bibrach von paulin klauffügel
 9 guldn an gold vnd 1 an munz, thut in summa fl. 10 > — > —

Empfangen zu rafenspurg von ylch thomas seckler an
 siner schuld 36 fl. reinsch in gold thut fl. 36 > — > —

Empfangen von jörg weysser in gold 36 guldn 12 gr.
 wil also gar zalt haben fl. 36 > 12 > —

Empfangen von hannsen pfuger luter an gold 12 guldn
 vnd an munz 24 guldn zu glichem wechsel thut
 in summa fl. 36 > — > —

Empfangen von melcher kartenmalern überantwurt mir
 ytch thomas 24 guldn 18 gr. zu glichem wechsel
 wil och gar zalt haben fl. 24 > 18 > —

Empfangen von der käckiner witwe an der wolle 5
 guldn an gold fl. 5 > — > —

Empfangen von clement appotecker an siner schuld
 luter 14 guldn an gold vnd mit im abgerait, dass
 er schuldig blibt per rest 5 guldn vnd dazu gab
 er mir 5 guldn an gold, dafur sol im ytch thomas
 bringen silber fl. 19 > — > —

Empfangen zu costenz von hannsen vngemut gab mir yteh rinz an gold 20 guldn 12 gr. fl.	20 gr. 12 H. —
Empfangen von gabriel appotecker zu costenz 10 gld. »	10 » — » —
Empfangen von stoffel fryen zu lindo an gold 8 gulden 11 β H. wil och gezalt haben, dass coffra soll sin bruder zalen fl.	8 » 6 » 6
Empfangen zu rafenspurg von wolfgang schlösinger nestler 2 guldn 15 gr. ist sin schuld fl.	2 » 15 » —
Summa einnamniss diss blatts thut luter fl.	209 » 3 » 6
So ist miness einnamniss am audern blatt luter fl.	494 » 3 » 4
Suma alles einnamniss vff diss raiss fl.	703 » 6 » 10

(Fol. 7b.)

Hienach stant min vssgaben:

In dem namen gottess vnd der junkfrawen maria kam ich zu mailant vff tag 29 abril vnd ist diss nachgeschriben min vssgaben. Zu Erstén gewechslet zu rafenspurg 20 guldn zu 2 d. 1) vff den guldn thut vff wechsel fl.	— gr. — H. 17
Sowe gewechslet zu rafenspurg 109 guldn in gold gemacht zu 3 d. vff den fl. thut vff wechsel fl.	1 » 11 » 3
Sowe zu lindo gewechslet 64 guldn zu gold gemacht zu 3 d. vff den fl. thut vff wechsel fl.	— » 18 » 6
Sowe zu mailant vmworden 35 guldn werte Kr. zum 61 Kr. per fl. vff wechsel 35 Kr. macht fl.	— » 11 » 14
Sowe verwechslet 1 guld. haller zu 37 β vff den fl. thut vff wechsel fl.	— » — » 12
So hab ich in der munz, die ir mir fur gut inschluget, funden 68 kaiser Kr. thut verlust 1 H. an yeden stuck ist fl.	— » 3 » 5
So hab ich die 4 utrichter guldn, so ir mir gabent fur voll, hab ich anworden zu geno zu 43 β ist verlust 3 β an ainem, thut 12 genoeser macht tutsch munz fl.	— » 5 » 5
Sowe so ist uwerem tail gangu zu fur vff die barchat tuch vnd die munz biss gen chur thut luter fl.	— » 12 » 6
So ist vff dess stoffelss dingen gangen von vlm vss zu fur gen mailant fl.	1 » 13 » —
So ich zu mailant vss geben dem amando klingler der mines herrn knab gewest ist 4 fl. reinsch fl.	4 » — » —
Summa tutsch munz vssgeben vff mailant luter 9 guldn 19 gr. 5 H. macht welsch munz zu 69 β per fl. thut 9 fl. 66 β 5 d. macht welsch gelt L.	34 β 7 d. 6
So hab ich baltiss renzer von uweren wegen geschenkt als ir mich denn gehaisen hant 1/2 guldn thut L.	1 » 14 » 6

1) denari.

Sowe hab ich vssgeben von baltiss renzer wegen, dass ich fur in zalt hab, zu ersten sinem herrn dass er fur im dargelichen hant 63 β 9 d. vnd me vmb tuch dem gewandschnider 7 L. 10 β vnd dem kristoff fur ain par hossen, so er im dargelichen hant 55 1/2 β vnd dem kursner vnd schniderman ain librock 1 fl. 13 β vmb 1 par hossen hab ich im selber koft 36 β thut als zusammen sinem vatter zugeschriben L. 19 β 6 d. 3 L.	19 β 6 d. 3
Summa vssgaben diss blattess luter L.	55 » 8 » 3

(Fol. 8a.)

Vff 30 tag abril kam ich gen ganua wass vff philippe vnd jacobi aubent vnd belib also da die feyren vnd vff 5 tag may koft ich von s. juan spinola 8 soii zucker de madara 1) warent 450 bröt und wegent sporco 3202 ₰ Tara fur bappir 1 onz fur yedess brot, thut 18 ₰ 9 onz. Resta luter zucker 3183 ₰. So rechnet man alleweg 104 ₰ erst für ain c^o thut luter 3070 ₰ vnd kost der c^o 12 L. 15 β thut in summa 390 L. 3 β. Darzu muss ain yeder dem walcher zalen fur riffagelt 2) zu 3 d. per ₰ thut 4 L. 17 β 6 d. macht baid posten, dass ich dem walcher zalt hab in summa 395 L. 6 d.

So ist vnkost darvff gangen zu geno fur wegen, tragen, binden, sail, blachen, kisten vnd zoll biss fur die statt nach lut dissess ingesteckten zedelss 28 L. 11 β.

(NB. Der Inhalt des eingeschalteten Zettels folgt am Schlusse.)

Sowe koft ich zu geno 5 ₰ sebesten zu 2 1/2 β me 6 ₰ zuiube zu 16 d. me 12 ₰ tattole zu 15 d. thut als 35 1/2 β	
Summa zu ganua vssgeben 425 L. 9 β genueser thut reinsch geld zu 46 β per fl. 184 fl. 45 β ganueser; macht mailäntisch munz zu 69 β per fl. L.	638 β 3 d. 6
Zu furlon von ganua gen mailant von ainem soii 5 L. 10 d. thut luter von den 8 some L.	44 » — » —
Vnd me zu furlon von mailant gen chomo von yedem soii 20 β thut von den 8 some L.	8 » — » —
Zoll zu mailant vom zucker areson de 36 β per some thut die 8 some 14 L. 8 β vnd 8 β dem knechten fur boleten vnd 8 hussgeld thut L.	15 » 4 » —

1) Madeira vgl. Hey d Geschichte des Levantehandels II 674.

2) = Ufergelt?

So koft zu bafy von den 8 some zucker zu 25 β per
soma vnd 2 β vmb boleten thut als β L. 10 β 2 d. —

So koft me zu mailant bi vnserem drantmacher 50 ring
passa perlo zu 24 β .

me 5 ring gentil zu 30 β .

me 5 ring spervat zu 36 β vnd die oberen 50 ring
passa perlo macht ich ain ballen, davon manifa-
tura fur binden 50 β vnd die andern 10 ring
macht ich in ain besondern bällin darvon mani-
fatura vnd alle ring ding gen chomo lubre vnd
die intrada zu chome och zolen, davon vssgeben

20 β thut als in summa . . . L. 80 β — β —

Summa vssgeben diss blattess luter . . . L. 795 β — β —

(Fol. 8b.)

So koft me zu mailant von s. juan anthonio de kustione
banker 4 \mathcal{E} fin onz gold ist 48 onz vnd kost die
onz 36 gr. thut luter . . . L. 172 β 16 β —

So koft me 1 \mathcal{E} metal gold ist 12 onz die onz vmb 34
gr. thut luter . . . L. 40 β 16 β —

Sowe koft ich 33 onz 15 d. metal silber die onz vmb
29 gr. thut . . . L. 97 β 10 β —

Sowe koft ich 15 onz fin silber vnd kost die onz 30 gr. thut β 45 β — β —

Vnd me hab ich ain koff gemacht mit s. juan anthonio
de custione banker vmb 72 onz mettall gold die
onz vmb 33 $\frac{1}{2}$ gr. vnd diss summa gold sol er dem
kristoffel ongefärllich in acht tagen antwurten, der
wirt dass heruss senden, trifft luter 69 guldn 63 β
vnd darvff gab ich dem walcher par 30 reinsch
guldn vnd me verliess ich anthonio funcker des
föschlin diener 26 reinisch guldn vnd me schickt
ich anthonio funcker von chur vss bi baptista brun-
lin 30 guldn reinsch, vnd dissess gelt sol er den
walcher antwurten, wenn stoffel dass gelt hant, thut
in summa, dass der walcher haben wirt vff dass
gold 69 gulden macht münz R (?) 69 β per fl. ge-
zelt (resta ich dem walcher noch zu schicken 63 β
welsch gelt) . . . L. 238 β 1 β —

So koft me von dem fechin 2 \mathcal{E} vnd 10 onz konterfeit
gold vnd kost das \mathcal{E} 15 lib. (lira) mailäntisch,
thut (gibt mir 13 onz fur 1 \mathcal{E}) . . . L. 28 β 15 β —

So koft me von juan belo 20 \mathcal{E} 4 onz vorgold vnd kost
dass pfund 28 β thut (lass ich och machen 13 onz
vff 1 \mathcal{E}) . . . L. 28 β 8 β —

So koft me a la botega de la justitia 6 halbe stuck schwartz
barchat ist 3 ganze zu 18 \mathcal{E} 5 β thut . . . L. 54 β 15 d. —

So koft me von ludovico de osso 35 eln schwartz samat
glatt, ain eln vmb 6 L. 6 β —, me 28 eln roten
glatten samat in brefy die eln vmb 6 L. 10 β ; me
25 eln glatten blawen samat ain eln vmb 6 L.
10 β thut alle dry posten in summa luter . . . L. 564 β 10 β —

Summa vssgeben diss blatts luter . . . L. 1270 β 11 β —

(Fol. 9a.)

So koft me von fra de l'aqua 3 rote gurtelin kostent
1 $\frac{1}{2}$ fl. reinsch thut . . . L. 5 β 3 β 6

Sowe so hab ich koft für mines herrn wib zu Chomo
ain halb schwartz tuch von der sort kost 12 gulden
reinsch vnd zu scheren 10 β thut als β L. 42 β 4 β —

Vnd me kof ich fur minen herrn ain halben käss, wigt
19 \mathcal{E} , kost in summa 5 L. 10 β vnd zu zoll zu
chomo vnd mailant 7 β thut als β L. 5 β 17 β —

So koft me zu bafy fur doctor martin breninger etliche
bücher, kostent alle 1 guldn 22 β thut als β L. 4 β 11 β —

So koft me fur ytch renzer ain mesa testa, kost β — β 10 β —

Sowe koft ich fur sebastian renzer ain schwartz ein-
fach baret mit einem stulm kost 20 β vnd me ain
rot scharlach einfach baret fur graf ludwigen von
helfenstein kostet 24 β thut als β L. 2 β 4 β —

Sowe zum Ersten hab ich koft 4 \mathcal{E} fin gold zu 24 d.
die hat mir kristoff vffgemacht vnd geantwurt 50
onz $\frac{1}{4}$ zu 23 d., me hab ich koft 1 \mathcal{E} metal gold
zu 24 d., dafür antwurt mir 12 $\frac{1}{2}$ onz zu 23 d.

me koft ich 33 onz 15 d. metal silber zu 24 d.

dafür antwurt mir kristoff 15 onz metal silber zu 23 d.

me koft 15 onz fin silber zu 24 d., dafür antwurt
mir kristoff 15 onz $\frac{3}{4}$ zu 23 d.

me sol er mir die 6 \mathcal{E} metalgold och vffmachen
vmb die ich drin den kof beschlossen hab mit s.
juan anthonio de custione.

Vnd also so sölent wir kristoffen de cassano 15
 \mathcal{E} gold vnd silber vff zu machen zu 8 β thut 6 L.
me so hat er mir vnderkof gemacht vmb 950 \mathcal{E}
darvon sölent wir im sansia 9 \mathcal{E} 10 β .

me sölent wir im $\frac{1}{2}$ tozet lösch (?), gab er mir
wider als ich im sin dinge bracht, 9 gr., thut
welsch gelt 31 β 6 d.

me sol ich im 55 $\frac{1}{2}$ β fur etliche klaiden, hat er

baltiss renzer dargelichen, die hab ich im och darvon zu geschriben.

me sol im 36 β fur ain niuv par hossen die ich dem baltiss renzer koft, als davon stant, liess ich och vff in schriben vnd diss 2 posten klaidir wirf ich nitt hinuss als fur min hinussgaben, das ich hab vor hinussgeworfen Summe wir dem kristoff sollent 20 L. 13 β , druff zalt ich im par 3 β , dass wir wett gegenainander wurden, thut vssgaben L.

17 β 1 d. 6
Summa vssgeben diss blatts . . . L. 77 > 11 > —

(Fol. 9b.)

Vssgeben vmb aine truche zu dem Samat 20 β thut >	1 > — > —
Vnd me vmb blachen die truchen einzubinden >	— > 18 > —
Vnd me die truchen zu binden >	— > 6 > —
Sowe so hab ich zu mailant verzert in summa . . . >	4 > 18 > —
Vnd zuletzt geben allen knechten >	— > 11 > —
Vnd zoll zu mailant in suma von allen dingen (der samat allein wog 35 \mathcal{G}) L.	11 > 12 > —
Zu fur von mailant gen chomo von der truchen . . . >	— > 18 > —
Vnd me nam ich ain miettröss zu mailant, kost mit zerung vnd lon gen chomo L.	1 > 5 > —
Zoll zu chomo von Zucker 17 β thut 6 L. 16 β vnd der rest zoll 3 L. 4 β thus als zoll L.	10 > — > —
Me danno de la stadera ¹⁾ zu chomo L.	— > 5 > —
Me zu furlon über se vnd vmb stören zu mietten dass ich den zucker deckte, thut als L.	1 > 3 > —
Vnd me zu fur gen cleven von dem kleinen fässlin roten >	— > 1 > —
Gewechslet 12 reinsch guldn. damitt ich die zoll möcht zalen zu 67 $\frac{1}{2}$ β thut verlust 1 $\frac{1}{2}$ β macht . . . L.	— > 18 > —
Sowe zu fur von se gen cleven vom some 6 β thut von 9 some L.	2 > 14 > —
Zoll zu cleven ²⁾ 5 $\frac{1}{2}$ β von yedem some thut von den 9 some 49 $\frac{1}{2}$ β L.	2 > 9 > 6
Suma vssgeben diss blatts luter <	38 > 18 > 6
So übergib ich vch ain guldn häftlin, dass ich mit mir hab hereingefürt fur 18 guldn, thut >	62 > 2 > —
Sowe übergib ich och vff 3 stuck wissenhorner zwilch, den ich hineinfürt, 4 reinsch gulden hab ich, och wider bracht thut welsch gelt L.	13 > 16 > —
So übergib ich och mer vff 1 gulden reinsch hab ich hanssen rollin wider bracht gen bibrach den ich im	

1) stadera = Schnellwago.

2) Chiavenna.

nitt vertriben kond als darvon stat in miner Einamen thut L.	3 β 9 d. —
Suma vssgeben diss blatts luter >	118 > 5 > —

(Fol. 10a.)

Zu fur von cleven gen chur vom some 23 β d. mitt der schencke den knechten thut fl.	11 > 14 > 6
Me zoll zu chur von yedem some zucker 2 β d. thut von 8 come 32 β d. macht fl.	— > 16 > —
Me zoll von 1 some drant 6 d. vnd von dem halben some side gwind 4 β thut och fl.	— > 2 > 6
Hussgelt zu chur von some zucker 1 β d. me 1 some drant 7 H. me 1 some side gwand 15 d. thut als fl.	— > 9 > 6 $\frac{1}{2}$
Zu fur von chur gen mayenfeld überrucken von some 3 β d. thut von 9 some fl.	1 > 19 > 6
Me unkost über die lantvart mit 4 knechten . . . >	— > 4 > —
Hussgelt zu mayenfeld 1 d. vom some thut 9 d. vnd biett gelt von 2 wagen 8 d. thut als . . . fl.	— > 1 > 5
Zoll zu mayenfeld von some zucker 1 β d. thut von 8 some 8 β d. me von 1 some drant 6 d. vnd $\frac{1}{2}$ some siden 1 β d. thut fl.	— > 9 > 6
Zoll zu faduz glich als zu mayenfeld 19 β H. thut >	— > 9 > 6
Zu fur von some von mayenfeld gen felkirch 3 β d. thut von 9 some fl.	1 > 9 > 6
Zoll zu fussach von some 4 d. thut von 9 . . . >	— > 3 > —
Zu fur über den bodense mitt 5 knechten zu 12 Kr. vnd den schiffrn och 12 Kr. thut 72 Kr. macht fl.	1 > 3 > 6
Zoll zu buchorn von some Zucker 9 d. thut von 8 some 6 β d. me $\frac{1}{2}$ some siden 15 d. me 1 some drant 4 d. thut als fl.	— > 7 > 7
Vssgeben vff die fur von buchorn her von c ^o 6 β H., dorff zalt ich dem furman 2 (?) gulden thut fl.	1 > 8 > 9
vnd den rest hant miness herrn frow zalt wass 9 some gut, der some angeschlagen für 3 $\frac{1}{4}$ c ^o vnd den c ^o vmb 6 β H.	
So hab ich hie bar geantwurt 3 fl. 2 β 5 d. . . . fl.	3 > 2 > 2 $\frac{1}{2}$
Suma vssgeben diss blatt luter >	26 > 12 > 3

(Fol. 10b.)

Beschluss der rechnung.

Vnd also finstu, dass miness vssgebniss an allen blettern ist an welsch gelt 2317 L. 8 β 3 d. macht tutsch munz zu 69 β per fl. 671 fl. 14 gr. 3 H. . . . fl.	671 gr. 14 H. 3
So finstu dass miness vssgebniss ist an tutsch munz 26 gulden 24 $\frac{1}{2}$ thut fl.	26 > 13 > 20
Summa luter alles miness vssgebniss thut >	698 > 8 > 2
So ist miness Einnamniss als davor stat >	703 > 6 > 10

Resta daz mir abgant 4 guldn 18 gr. 8 H. so viel hab ich vff dem weg vss vnd in verzert vnd zu geno.

So hab ich zu mailant verzert als in der rechnung stant 5 L. 9 β vnd also wird alle zernung loffen 6 fl, 9 gr. 19 H. sollich rechnung wist mines herrn conto.

(NB. Inhalt des zwischen Fol. 8a und 8b eingeschobenen Zettels.)

	adj 6 mayo in ganua
panis	15 pexano \mathcal{G} 111
	14 108 $\frac{1}{2}$
	13 104 $\frac{1}{2}$
	14 106
	14 106 $\frac{1}{2}$
	16 111 $\frac{1}{2}$
	15 112
	14 109
	16 111
	15 106 $\frac{1}{2}$
	14 105 $\frac{1}{2}$
	14 108
	15 111
	15 108 $\frac{1}{2}$
	17 109
	16 111 $\frac{1}{2}$
	16 107 $\frac{1}{2}$
	16 110 $\frac{1}{2}$
	16 111
	16 110 $\frac{1}{2}$
	15 105 $\frac{1}{2}$
	16 108 $\frac{1}{2}$
	16 108
	14 108 $\frac{1}{2}$
	18 108 $\frac{1}{2}$
	18 107 $\frac{1}{2}$
	15 108
	14 105 $\frac{1}{2}$
	16 108 $\frac{1}{2}$
	6 54

450 brot zucker hend 3202 pfund Tara für 1 brot $\frac{1}{2}$ onz für bappir thut 18 \mathcal{G} 9 onz. Resta luter zucker suma 3183 \mathcal{G} 3 onz.

So rechnet man allewegen zu geno 104 \mathcal{G} für 1 c°, darum facit 104 me da 100 \mathcal{G} che me danno 3183. 3060 \mathcal{G} zu bezalen a resto de 12 L. 15 β per c° thut luter 390 L. 3 β .

darzu muss ich dem walcher geben rifa gelt areso de 3 d. per L. thut 4 L. 17. β 6 d.

Thut luter als zusammen in suma zalt 395 L. 6 d.

So zalt dem walcher als en halstant für den zucker luter L. 395 β — d. 6

me vmb bappir zu dem zucker	> 2 > 11 > —
me vmb stro zu dem zucker	> — > 9 > —
me vnderkoff von dem zucker ain d. per L.	> — > 13 > —
me vmb 16 kisten zu 9 β thut	> 7 > 4 > —
me vmb 1 lügelin zu dem roten	> — > 5 > —
me zu wegen 1 β vom c° vnd zutragen 1 β vom c°	
thut von 31 c°	L. 3 > 2 > —
me vmb 12 $\frac{1}{2}$ stuck canawaya zu 8 $\frac{1}{2}$ β thut	> 3 > 6 > —
me 25 stuck sail zu 1 β thut	> 1 > 5 > —
me vmb spago	> — > — > 2
me zu binderlon 16 stuck von ainem 3 $\frac{1}{2}$ β thut	> 2 > 16 > —
me zu zoll von 8 some zu 5 β 3 d.	> 2 > 2 > —
me Hussgelt zu 1 d. per L. thut	> — > 16 h > —
me kisten hereintragen	> — > 2 > —
Suma der zucker hie vss der statt	> 422 > 13 > —
me fur genoa zeren vnd lichter	> — > 4 > —
me hannsen fryen vmb strörsail zu 1 β per bala thut	> — > 16 > —

Dr. Adolf Bruder.

Seit Monaten durch andere Dinge vollständig in Anspruch genommen, war ich nicht im Stande, die in Heft 3 S. 648—682 begonnenen kurzen Besprechungen der »Einsendungen« bisher zu beendigen. Die Ausgabe des 4. Heftes hätte sich noch länger verzögern müssen. Da der 37. Band ohnehin schon den planmässigen Umfang überschritten hatte, wurde es diesmal vorgezogen, von den weiteren noch rückständigen Einsendungen nur eine bibliographische Zusammenstellung zu geben. Nur ein paar kleine Referate sind beigefügt worden. Auf einzelne der eingesendeten Schriften wird nach Möglichkeit zurückgekommen.

Anfang November 1881.

A. Wagner.